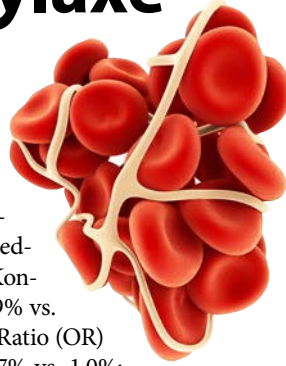


Ergebnisse der Phase-IV-Studie

Thromboseprophylaxe mit Rivaroxaban



© [M] Eraxion / Getty Images / iStock

In der weltweit erstellten Phase-IV-Studie XAMOS hat der direkte Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban seine Effektivität und Sicherheit nach elektivem Knie- und Hüftgelenkersatz auch im klinischen Alltag unter Beweis gestellt.

Für die nicht-interventionelle Phase-IV-Studie XAMOS zu dem Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban (Xarelto®) wurden in 37 Ländern insgesamt 17.701 Patienten rekrutiert. Angezeigt war die Prophylaxe mit Rivaroxaban oder dem jeweiligen Standard (meist ein niedermolekulares Heparin) wegen einer elektiven Knie- oder Hüftgelenk-sendoprothetik oder Eingriffen aufgrund von Frakturen an der unteren Extremität.

Nach einem Follow-up von drei Monaten war die Gesamtinzidenz symptomatischer thromboembolischer Ereignisse ebenso wie

die venöser Ereignisse signifikant niedriger als im Kontrollarm (0,9% vs. 1,4%; Odds-Ratio (OR) 0,65 bzw. 0,7% vs. 1,0%; OR 0,63). Bei den arteriellen Ereignissen war Rivaroxaban tendenziell überlegen (0,2% vs. 0,3%; OR 0,68). Die Rate schwerer Blutungen waren in beiden Prophylaxegruppen vergleichbar. Lediglich bei Auswertung aller Blutungen ergab sich ein Unterschied zugunsten des Kontrollarms (4,7% vs. 3,2%; OR 1,46).

Kloster-Presseshow 2016 „Xarelto® im Routineeinsatz – Halten Praxisdaten, was klinische Studien versprechen?“, Bergisch-Gladbach, Juli 2016, Veranstalter: Bayer Vital GmbH, Bericht: Katharina Arnheim

Blutdrucksenkung

Schützen Sartane vor Demenz?

Man ist so alt wie seine Gefäße, heißt es. Unterschiedliche Antihypertensiva wirken dabei unterschiedlich auf den Alterungsprozess. Sartane könnten sogar die Demenzentwicklung bremsen.

Laut Prof. Dr. Reinhold Kreutz, Berlin, reduziert die langfristige Blutdrucksenkung die Gefäßsteifigkeit. Aufgrund der Studienlage schätzt Kreutz dabei Hemmstoffe des Renin-Angiotensin-Systems (RAS) – die z. B. in den Fix-Kombinationen Vocado® (Olmesartan plus Amlodipin) und Vocado® HCT (Olmesartan und Amlodipin plus HCT) enthalten sind – als besonders effektiv ein. Nun stellt sich Frage, ob bestimmte Antihypertensiva dementsprechend auch besonders neuroprotektiv sind. In einer Auswertung der Daten von

über 800.000 US-Veteranen schienen Sartane bezüglich der Demenzentwicklung besonders vorteilhaft zu sein. Im Zeitintervall von vier Jahren war das Risiko einer Demenzdiagnose unter Sartantherapie 24% geringer als unter einer Therapie mit anderen kardiovaskulären Pharmaka (ohne ACE-Hemmer und Statine).

Gestützt werden diese Befunde durch eine Gehirnautopsiestudie bei Hypertonikern. Anhand des CERAD*-Scores wurde bei jenen Patienten, die eine Sartantherapie erhalten hatten, nur halb so oft die Diagnose Alzheimer gestellt als in der Gruppe mit anderen Antihypertensiva.

*Post-ESH-Presseshow, Frankfurt am Main, Juli 2016, Veranstalter: Berlin-Chemie, Bericht: Michael Hubert, * Consortium to Establish a Registry for Alzheimer's Disease*

Synergieeffekt hilft bei Pharyngitis

In einer Studie konnte gezeigt werden, dass die Kombination der drei Wirkstoffe Amylmetacresol, 2,4-Dichlorbenzylalkohol und Levomenthol bei Pharyngitis besser wirksam ist als jeder Wirkstoff für sich alleine genommen.

Eine aktuelle Publikation zeigt, dass bei akuter Pharyngitis die synergistisch verstärkte antibakterielle, viruzide, fungizide, schmerz- und entzündungshemmende Wirkung der bewährten Dreifachkombination von Amylmetacresol und 2,4-Dichlorbenzylalkohol mit Levomenthol (in neo-angin® Halstabletten) deutlich höher ist als die der Einzelwirkstoffe.

Unter anderem wurde die relative antimikrobielle Aktivität von neo-angin® Halstabletten und der einzelnen Wirkstoffe in einem In-vitro-Inkubationstest untersucht. Insgesamt zeigten die Wirkstoffe eine bakterizide und fungizide Wirkung gegen sechs von neun Erregerspezies. Interessant ist, dass sich gegenüber den Erregern Moraxella catarrhalis, Mycoplasma pneumoniae, Klebsiella pneumoniae und Candida albicans eine synergistische Wirkung zeigte: Bei bestimmten Konzentrationen war die Wirkstoffkombination stärker wirksam als jeweils die einzelnen Bestandteile.

Viruzide Wirksamkeit

Die Wirkstoffkombination verfügt zudem über stärkere viruzide Eigenschaften als die der Einzelwirkstoffe. Bereits Wirkstoffverdünnungen, die den physiologischen Bedingungen im Mund- und Rachenraum entsprechen, halbierten in vitro die Aktivität des Enzyms Neuraminidase, auf das Influenzaviren zum Eindringen in den Wirtsorganismus angewiesen sind.

Neben den antiseptischen Effekten der Wirkstoffe hemmt Levomenthol den Entzündungsparameter Interleukin-6. Bei einem In-vitro-Vergleichstest mit Halbschmerzpräparaten war die in neo-angin® Halstabletten enthaltene Wirkstoffkombination die einzige, die die Synthese von den beiden Schmerz- und Entzündungsparametern Interleukin-6 und Prostaglandin E2 hemmen konnte.

Nach Informationen von MCM Klosterfrau Vertriebsgesellschaft mbH